



Zwischenbericht  
Januar bis September 2014

# Konzernkennzahlen

		01.07.- 30.09.2014	01.07.- 30.09.2013	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
<b>Stammzellpräparate</b>					
Einlagerungen Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe	Anzahl	2.059	1.812	5.454	5.382
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Summe der betrieblichen Erträge	TEUR	4.239	3.680	10.840	10.584
Umsatz	TEUR	3.986	3.407	10.076	9.909
Bruttoergebnis	TEUR	2.309	2.058	5.797	5.738
EBITDA	TEUR	823	634	1.642	1.532
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	%	20,6	18,6	16,3	15,5
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	544	358	838	666
Periodenergebnis	TEUR	307	208	421	276
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup>	EUR	0,11	0,07	0,16	0,11
<b>Bilanz/ Cashflow</b>				<b>30.09.2014</b>	<b>30.09.2013</b>
Bilanzsumme	TEUR			36.626	35.097
Eigenkapital	TEUR			21.713	20.770
Eigenkapitalquote	%			59,3	59,2
Liquide Mittel	TEUR			4.462	2.788
Investitionen <sup>3</sup>	TEUR	103	140	342	654
Abschreibungen <sup>3</sup>	TEUR	279	276	804	866
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	1.226	640	1.682	1.291
<b>Mitarbeiter</b>					
Mitarbeiter (zum 30.09.)	Anzahl			105	102
Personalaufwand	TEUR			3.518	3.520

<sup>1</sup> Angabe bezogen auf den Umsatz

<sup>2</sup> Angabe bezogen auf das von den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis

<sup>3</sup> Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# Inhalt

<b>An unsere Aktionäre .....</b>	<b>2</b>
Brief des Vorstands	2
Die Aktie der Vita 34 AG	4
<b>Konzern-Zwischenlagebericht .....</b>	<b>6</b>
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	12
Nachtragsbericht	16
Risiko- und Chancenbericht	16
Prognosebericht	16
<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss .....</b>	<b>18</b>
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
<b>Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss .....</b>	<b>27</b>

## Impressum

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

mit einem erfolgreichen 3. Quartal ist es uns gelungen, den positiven Trend im Geschäftsjahr 2014 zu bestätigen und die Profitabilität weiter zu steigern. Unsere zentrale Finanzkennzahl, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), haben wir von 1,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf 1,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum gesteigert. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich von 0,7 Mio. Euro nach den ersten neun Monaten 2013 auf 0,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Das Periodenergebnis stieg nach den ersten neun Monaten 2014 auf 0,4 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Erfreulicherweise konnten wir auch die Anzahl der Neueinlagerungen im 3. Quartal 2014 um rund 13,6 Prozent auf 2.059 Stammzellpräparate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 5.454 neue Stammzellpräparate bei Vita 34 eingelagert (Vorjahreszeitraum: 5.382 Stammzellpräparate). Neben der gestiegenen Anzahl von Neueinlagerungen waren Prozessverbesserungen verantwortlich für die positive Entwicklung des Umsatzes im Berichtszeitraum und insbesondere im 3. Quartal 2014. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 9,9 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2014. Vita 34 verbuchte im 3. Quartal 2014 einen Umsatz von 4,0 Mio. Euro, der etwa 17 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag (3. Quartal 2013: 3,4 Mio. Euro).

Basis für die positive Unternehmensentwicklung war die konsequente Fortführung unserer Wachstumsstrategie. Das Hauptaugenmerk lag im Berichtszeitraum primär auf der Erreichung der Entnahmeerlaubnis für Nabelschnurgewebe für über 700 deutsche Partnerkliniken. Es freut uns mitteilen zu können, dass wir im 3. Quartal 2014 deutliche Fortschritte erzielt haben. Bis zum Ende des Berichtszeitraums hat Vita 34 von einem Großteil der regional zuständigen Behörden die Zustimmung erhalten. Entsprechend hat Vita 34 in Deutschland ebenso wie in Österreich Verträge mit weiteren Kliniken über die Entnahme von Nabelschnurgewebe abgeschlossen. Mit unseren Kooperationspartnern haben wir die Möglichkeit der Nabelschnurgewebeeinlagerung in weiteren europäischen Ländern eingeführt. Aus der Einlagerung von Nabelschnurgewebe erwarten wir künftig signifikante positive Effekte auf den Konzernumsatz und -gewinn.

Aktuell haben Eltern von fast 108.000 Kindern Stammzellpräparate bei Vita 34 einlagern lassen. Damit ist Vita 34 unangefochten die größte und marktführende private Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und zählt zu den drei größten privaten Nabelschnurblutbanken in Europa. Diese führende Marktposition werden wir nachhaltig stärken und ausbauen, um die Entwicklung der Vita 34 dauerhaft positiv zu gestalten.

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen in Vita 34 bedanken und hoffen, dass Sie uns weiterhin auf unserem Wachstumspfad begleiten.

Leipzig, im Oktober 2014



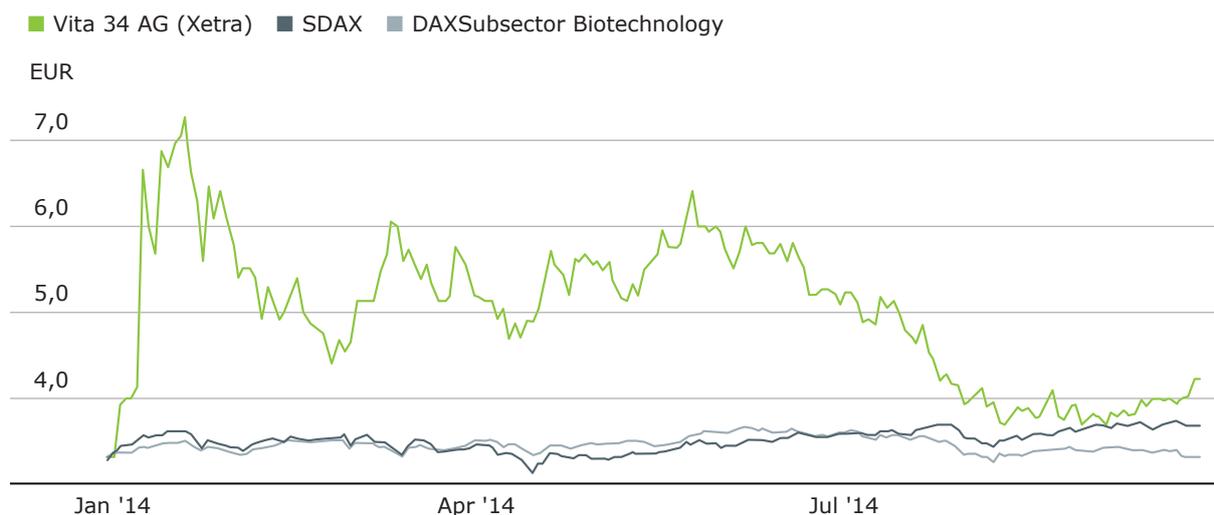
Dr. André Gerth  
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich  
Finanzvorstand

# Die Aktie der Vita 34 AG

## Kursentwicklung (1. Januar – 30. September 2014)



## Kursentwicklung

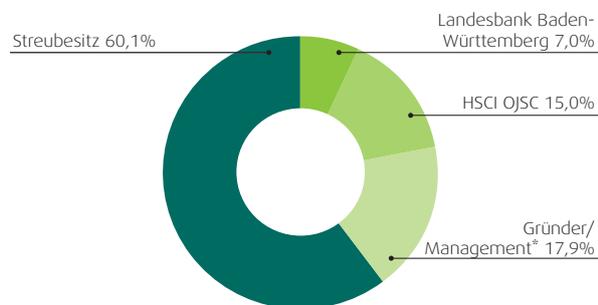
Die Aktie der Vita 34 AG ist im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Am 1. Handelstag des Jahres 2014 startete die Aktie mit einem Kurs von 3,31 Euro in das Geschäftsjahr. Nach einer deutlichen Aufwärtsbewegung im Verlauf des Monats Januar erreichte der Aktienkurs am 22. Januar 2014 mit 7,75 Euro den Höchststand innerhalb des Berichtszeitraums. In der Folgezeit pendelte sich das Papier nach einer Konsolidierungsphase oberhalb der Marke von 5,00 Euro ein. Am 17. Juli 2014 verbuchte der Kurs mit 5,26 Euro den Höchststand im 3. Quartal 2014. Nach einer erneuten Abwärtsbewegung verzeichnete der Kurs mit 3,63 Euro am 11. August 2014 seinen Tiefstand innerhalb des 3. Quartals 2014. Zum Ende des Berichtszeitraums am 30. September 2014 notierte die Aktie bei 4,11 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 12,4 Mio. Euro entspricht.

## Informationen und Kennzahlen zur Aktie

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
Wertpapierkenn- nummer/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX- subsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs-/Schlusskurs	3,31 Euro/4,11 Euro
Höchst-/Tiefkurs	7,75 Euro/3,28 Euro
Anzahl der Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 30.09.2014	60,1 Prozent
Marktkapitalisierung zum 30.09.2014	12,4 Mio. EUR
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank

## Aktionärsstruktur

zum 30. September 2014



\* Beinhaltet nur Gründer/Management mit einem Anteil von 5% oder mehr.

## Hauptversammlung 2014

Am 28. August 2014 fand in Leipzig die ordentliche Hauptversammlung der Vita 34 AG statt. 32,2 Prozent des Grundkapitals nutzten die Gelegenheit, ihr Stimmrecht auszuüben. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse sind auf der Investor Relations-Website ([www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)) im Bereich „Hauptversammlung“ abrufbar.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde allen im Geschäftsjahr 2013 im Amt befindlichen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern Entlastung erteilt. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand der Vita 34 AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur einmaligen oder mehrfachen Ausgabe neuer auf den Namen lautender nennwertloser Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage. Dazu wurde ein genehmigtes Kapital im Umfang von 1.513.250,00 Euro (dies entspricht 50 Prozent des derzeitigen Grundkapitals) geschaffen.

## Wechsel des Aufsichtsratsvorsitzenden

Am 1. August 2014 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Hans-Georg Giering, bisher stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, zum neuen Vorsitzenden. Er übernahm dieses Amt mit sofortiger Wirkung von Herrn Dr. Holger Födisch, der die Gesellschaft als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender auch in Zukunft unterstützen wird. Dr. Giering verfügt über ausgewiesene Expertise aus seiner knapp 15-jährigen Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender einer börsennotierten Gesellschaft.

Gleichzeitig bestellte der Aufsichtsrat der Vita 34 AG Herrn Dr. Gerth für die Zeit vom 1. August 2014 bis zum 31. Dezember 2018 erneut zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft. Sein Commitment zur Vita 34 AG unterstreicht Herr Dr. Gerth darüber hinaus mit der Verlängerung der Haltefristvereinbarung für seine Aktien der Vita 34 AG um weitere 18 Monate.

## Coverage der Vita 34-Aktie

Im 2. Quartal 2014 nahmen die Analysten der Close Brothers Seydler Research AG (CBS Research) die Coverage der Vita 34-Aktie auf. In ihrer aktuellen Research-Studie vom 25. Juli 2014 sprachen die Analysten erneut eine Kaufempfehlung mit einem Kursziel von 6,00 Euro aus. Die vollständige Research-Studie steht auf der Investor Relations-Website [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) im Bereich „Aktie“ zum Download zur Verfügung.

## Finanzkalender 2015

24.-26. November 2014	Deutsches Eigenkapitalforum 2014
26. März 2015	Veröffentlichung des Konzern- / Jahresabschlusses 2014
23. April 2015	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2015
23. Juli 2015	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts 2015
28. Juli 2015	Hauptversammlung 2015
22. Oktober 2015	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2015
November 2015	Deutsches Eigenkapitalforum 2015

# Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	9
Geschäftsmodell	9
Unternehmensstruktur	9
Internationale Präsenz	10
Steuerungssystem und Leistungsindikatoren	11
Forschung und Entwicklung	11
Wirtschaftsbericht	12
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen	12
Geschäftsverlauf	12
Umsatz- und Ertragslage	14
Finanzlage	15
Vermögenslage	15
Nachtragsbericht	16
Risiko- und Chancenbericht	16
Prognosebericht	16



# Konzern-Zwischenlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell

Vita 34 ist der europäische Pionier im Bereich des Nabelschnurblutbankings und zählt zu den drei größten privaten Nabelschnurblutbanken in Europa. Mit derzeit fast 108.000 Einlagerungen und einer Flächenkapazität für bis zu 350.000 Stammzellpräparate ist Vita 34 mit Abstand die größte und marktführende private Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen agiert in den zwei Geschäftsbereichen „Stammzellbanking“ und „Biotechnologie“ und ist neben Deutschland auf dem europäischen und globalen Markt über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner in insgesamt 16 Ländern tätig.

Mit dem Kerngeschäft – der Kryokonservierung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe – richtet sich Vita 34 an werdende Eltern, die für ihre Kinder direkt nach der Geburt extrem vitale Stammzellen zur Vorsorge konservieren lassen möchten. Als Komplettanbieter im Bereich Stammzellbanking deckt Vita 34 die gesamte Wertschöpfungskette ab. Diese umfasst die Entnahmelogistik, die Aufbereitung und dauerhafte Einlagerung von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe sowie die fachgerechte Abgabe von Stammzelltransplantaten für die Therapie verschiedener Krankheiten, wie z. B. Blutkrebs, kindlicher Hirnschaden oder Blutbildungsstörungen.

Vita 34 kann als einzige private Stammzellbank in Deutschland eine Vielzahl medizinischer Anwendungen der zur Eigenvorsorge eingelagerten Stammzellpräparate vorweisen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums summierte sich die Anzahl der Transplantationen mit Vita 34-Stammzellpräparaten auf 27, was rund 44 Prozent der insgesamt 62 bei Cord Blood Europe, der europäischen Vereinigung privater Nabelschnurblutbanken, gemeldeten therapeutischen Stammzellenanwendungen privater Banken in Europa entspricht. Diese ausgezeichnete Anwendungsquote spiegelt die hohe Qualität der Einlagerungen wider. Für Vita 34 hat die Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstan-

dards äußerste Priorität. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Präparate im Krankheitsfall tatsächlich anwendungsbereit sind und transplantiert werden können.

Vita 34 verfügt als einzige private Stammzellbank zusätzlich über:

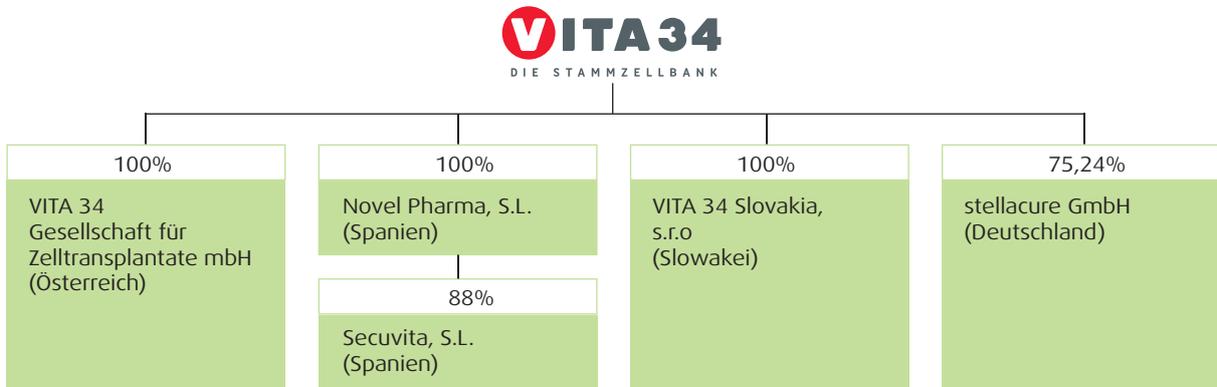
- Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen mittels einer Spende zu helfen
- Erlaubnis zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe

Um die medizinischen Einsatzmöglichkeiten von Nabelschnurblutstammzellen zu untersuchen und neue Zellprodukte zu entwickeln, arbeitet Vita 34 mit renommierten Forschungsinstituten und Universitäten zusammen und beteiligt sich aktiv an der angewandten Stammzellforschung. Den Geschäftsbereich Biotechnologie hat Vita 34 als Forschungseinheit des Unternehmens etabliert. Vita 34 arbeitet in diesem Segment an der Entwicklung biologischer Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und deren Verwendung zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen.

### Unternehmensstruktur

Die börsennotierte Vita 34 AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns: Die Vita 34 AG hält eine jeweils 100-prozentige Beteiligung an Novel Pharma, S.L. (Spanien), der VITA 34 Slovakia, s.r.o (Slowakei) und der VITA 34 Gesellschaft für Zelltransplantate mbH (Österreich). Daneben besteht eine 75,24-prozentige Beteiligung an der stellacure GmbH (Deutschland) sowie über die Novel Pharma, S.L. (Spanien) eine 88-prozentige Beteiligung an der Secuvita, S.L. (Spanien). Die Secuvita, S.L. ist ebenso wie die stellacure GmbH ein operativ tätiges Tochterunternehmen.

Unternehmensstruktur



Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family

Vita 34 hat die Aktivitäten auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und ist aktuell neben Deutschland auf dem europäischen und globalen Markt über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner in insgesamt 16 Ländern tätig. Im Rahmen der europäischen Kooperationen nutzen die Partnerunternehmen den von Vita 34 zur Verfügung gestellten Service. Vita 34 bereitet die Stammzellpräparate für die dauerhafte

Lagerung in den eigenen Kryotanks in Leipzig auf. Internationale Kooperationspartner nutzen das von Vita 34 entwickelte und patentierte Entnahmesystem „Vita 34 Bag“, das eine dezentrale Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut außerhalb von Reinräumen ermöglicht und kostenintensive Anfangsinvestitionen verringert.

Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family



### Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur konzerninternen Steuerung werden die nachfolgenden, wesentlichen Leistungsindikatoren herangezogen: Stammzellneueinlagerung, Summe der betrieblichen Erträge, Umsatz, EBITDA, EBITDA-Marge, Eigenkapitalquote. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 27. März 2014 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden ([www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)).

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über zwei Geschäftssegmente: „Stammzellbanking“ und „Biotechnologie“. Die Segmente werden durch das Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu analysieren. Der Vorstand wird mittels detaillierter Berichte regelmäßig über den Geschäftsverlauf der Segmente informiert und kann so zeitnah steuernd eingreifen.

### Forschung und Entwicklung

Die Ergebnisse aus der Stammzellforschung gewinnen für den Bereich der regenerativen Medizin zunehmend an Bedeutung. Da für die klinische Anwendung Zellen von besonderem Interesse sind, die möglichst frei von Infektionen sowie extrem vital und jung sind und so über ein hohes Entwicklungspotenzial verfügen, stellen gerade Nabelschnurblut und -gewebe wichtige Quellen für die Stammzellforschung dar.

Die zunehmende Anzahl an Studien sowie die Ergebnisse der Untersuchungen namhafter Wissenschaftler unterstreichen das medizinische Potenzial von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe. Aktuell sind weltweit insgesamt mehr als 800 klinische Studien mit

Nabelschnurblut und über 200 mit Nabelschnurgewebe registriert, die sich mit spezifischen Anwendungsgebieten befassen ([www.ClinicalTrials.gov](http://www.ClinicalTrials.gov)).

Im Berichtszeitraum hat Vita 34 in Kooperation mit Forschungsinstituten und Universitäten folgende Forschungsschwerpunkte intensiv bearbeitet:

- Untersuchung der Wirksamkeit von mesenchymalen Nabelschnurstammzellen zur Behandlung der Graft-versus-Host Erkrankung
- Entwicklung von Vitamarkern für die Qualitätssicherung bei kryokonservierten Stammzellen in Biobanken sowie Entwicklung von Verfahren zur optimierten Gewinnung von Pflanzenwirkstoffen in vitro
- Vorbereitung des im Oktober 2014 beginnenden Forschungsprojektes zur Kryokonservierung von autologem Fettgewebe

Derzeit befindet sich Vita 34 in der Vorbereitungsphase für weitere Forschungsprojekte mit mesenchymalen Stammzellen und Pflanzenstammzellen.

Die Entwicklungen bei Vita 34 werden in modernen Laboren von hochqualifizierten Mitarbeitern durchgeführt. Das Ziel von Vita 34 ist es, durch die Lagerung von unterschiedlichem Stammzellmaterial, Qualitätsstandards für eine spätere Nutzung zu etablieren und die Funktionsweise von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe besser verstehen zu können. So eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, Zugang zu innovativen Produkten im Stammzellbereich zu erlangen. Auf die Nutzung pflanzlicher Stammzellen konzentriert sich Vita 34 in einzelnen anderen Projekten. Nähere Informationen zu den Forschungsaktivitäten im Geschäftsbereich Biotechnologie finden Sie im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 27. März 2014. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden ([www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)).

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vita 34 hat über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner die Geschäftstätigkeit auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neben Deutschland und dem deutschsprachigen Raum hat Vita 34 Spanien, Italien und seit 2013 auch Südosteuropa als Kernmärkte definiert. Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Vita 34 hat daher auch das konjunkturelle Umfeld in Europa und speziell in diesen Ländern.

Nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) geriet die konjunkturelle Erholung im Euroraum zur Jahresmitte ins Stocken. Die Stimmungsindikatoren deuten darauf hin, dass die wirtschaftliche Aktivität bis zum Ende des Jahres 2014 aber im Euroraum geringfügig zulegen wird. Dieser Gesamtentwicklung entsprechend wird ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um rund 0,7 Prozent für das Jahr 2014 erwartet. Für das Jahr 2015 prognostiziert das IfW einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum um etwa 1,3 Prozent.

Die Konjunktur in Deutschland wird laut IfW im Jahr 2015 – maßgeblich getrieben durch die extrem niedrigen Zinsen – einen deutlichen Aufschwung erfahren, sofern die politischen Spannungen im Euroraum nachlassen. Der private Konsum wird angesichts des kräftig gestiegenen Einkommens noch einmal leicht zunehmen. Nach Angaben des IfW wird das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2015 um 1,9 Prozent steigen. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) spiegelt für das laufende Jahr 2014 die schwierige Weltwirtschaftslage wider und prognostiziert eine Stagnation für das 3. Quartal 2014. Das IfW sieht diese Stagnation im Schlussquartal allerdings beendet und rechnet insgesamt für das Jahr 2014 mit einem Wachstum des BIP um 1,4 Prozent.

Die Wirtschaftsleistung Spaniens ist nach Angaben des nationalen Statistik-Instituts INE im 2. Quartal des Jahres 2014 um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und damit zum vierten Mal in Folge gestiegen. Die italienische Wirtschaft startete dagegen schwach in das Jahr 2014, so dass infolge des BIP im 2. Quartal 2014 um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorquartal weiter sank. Für das Gesamtjahr 2014 rechnet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) mit Wachstumsraten von 0,5 Prozent für Italien und 1,0 Prozent für Spanien.

Die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe wird auch von der Kaufkraft sowie dem Einkommen der Bevölkerung beeinflusst. Für das Jahr 2014 prognostiziert die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Deutschland eine Steigerung der Kaufkraft gegenüber dem Vorjahr 2013 um 2,85 Prozent. Daneben geht das Statistische Bundesamt von steigenden Brutto-Jahresarbeitslöhnen um etwa 9 Prozent zwischen den Jahren 2012 und 2016 aus.

### Geschäftsverlauf

Während der ersten neun Monate des Jahres 2014 hat Vita 34 kontinuierlich daran gearbeitet, ihre marktführende Position im deutschsprachigen Raum sowie international zu stärken und auszubauen. Konkret standen dabei folgende Maßnahmen im Mittelpunkt:

#### **Erweiterung des Produktportfolios**

Vita 34 besitzt als einzige private Stammzellbank in Deutschland die erforderlichen Genehmigungen zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe und kann somit neben Nabelschnurblut auch Nabelschnurgewebe nach arzneimittelgerechten Richtlinien (Good Manufacturing Practice Richtlinien) einlagern. Um mit allen Partnerkliniken in Deutschland Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe abzuschließen, hat Vita 34 bei den 27 zuständigen regionalen Behörden

innerhalb Deutschlands die Erlaubnis zur Gewebeentnahme beantragt. Im komplexen Prozess zur Erreichung der Entnahmeerlaubnis für Nabelschnurgewebe für über 700 deutschen Partnerkliniken verzeichnete Vita 34 im dritten Quartal 2014 deutliche Fortschritte: Bis zum Ende des Berichtszeitraums hat Vita 34 von weiteren und damit bereits von einem Großteil der örtlich zuständigen Behörden die Zustimmung erhalten. Entsprechend hat Vita 34 in Deutschland und auch in Österreich Verträge mit weiteren Kliniken über die Entnahme von Nabelschnurgewebe abgeschlossen.

Auch in Slowenien, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien und Kroatien hat Vita 34 die Einführung der Nabelschnurgewebeeinlagerung mit den jeweiligen Partnern kontinuierlich vorangetrieben. Erste Gewebeeinlagerungen aus der Schweiz, Mazedonien, Rumänien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina und Österreich sind bereits erfolgt. Auch die spanische Tochtergesellschaft Secuvita S.L. hat im Berichtszeitraum die Einlagerung von Nabelschnurgewebe vorbereitet.

#### **Anwendungen**

Am 5. August 2014 wurde in einer österreichischen Klinik eines der bei Vita 34 eingelagerten Stammzellpräparate bei einem 6-jährigen Jungen angewendet, der an einer  $\beta$ -Thalassämie erkrankt ist. Dies war gleichzeitig die 10. allogene Transplantation mit einem Vita 34 Transplantat, da Stammzellen aus dem Nabelschnurblut der Schwester angewendet wurden.

Seit der ersten Anwendung im Jahr 2004 bis heute summierte sich die Anzahl der Transplantationen mit Vita 34-Stammzellpräparaten auf 27, was rund 44 Prozent der insgesamt 62 bei Cord Blood Europe gemeldeten therapeutischen Anwendungen privater Stammzellbanken in Europa entspricht.

#### **Genehmigungen**

Im Prozess der Entnahme, Aufbereitung und Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe hat die Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards oberste Priorität. Die Erteilung des Good Manufacturing Practice (GMP) Zertifikats – die Gewährleistung der Qualität im Produktionsprozess von Arzneimitteln und Wirkstoffen – wird in einer umfangreichen Inspektion durch die Landesdirektion Sachsen im dreijährigen Turnus geprüft. Das im 3. Quartal 2014 ausgestellte GMP-Zertifikat bestätigt Vita 34 erneut, dass das Herstellungsverfahren im firmeneigenen gläsernen GMP-Labor den gültigen Richtlinien zur Qualitätssicherung entspricht.

Im September 2014 hat Vita 34 nach einer erfolgreichen Inspektion durch die Landesdirektion Sachsen die Voraussetzungen geschaffen, dass die Herstellungserlaubnis gemäß § 13 Arzneimittelgesetz (AMG) für das Separationsverfahren erweitert werden kann. Anders als beim bisher von Vita 34 ausschließlich eingesetzten Vollblutverfahren werden die Stammzellen in diesem Konservierungsverfahren isoliert eingelagert. Als einzige Stammzellbank in Europa kann Vita 34 somit die Gewinnung und Aufbereitung der Stammzellen über zwei alternative Verfahren anbieten und damit Vorteile bei der Akquise von Kunden und Kooperationspartnern nutzen.

#### **Internationale Kooperationspartner**

Vita 34 hat im 3. Quartal 2014 ihre internationale Präsenz über die Kooperation mit dem italienischen Partnerunternehmen Sorgente auf Monaco ausgedehnt. Die bestehende Exklusivitätsvereinbarung für die Vertriebs- und Marketingkooperation auf dem italienischen Markt wurde nun auch für die offizielle Zusammenarbeit in Monaco abgeschlossen.

## Umsatz- und Ertragslage

Die Zahl der neu eingelagerten Stammzellpräparate lag im 3. Quartal 2014 bei 2.059 und damit über dem Niveau des Vorjahresquartals in Höhe von 1.812. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Neueinlagerungen von Nabelschnurblut und -gewebe gegenüber den ersten neun Monaten 2013 von 5.382 auf 5.454 im Berichtszeitraum 2014.

Neben der gestiegenen Anzahl von Neueinlagerungen zeichneten Prozessverbesserungen verantwortlich für die positive Entwicklung des Umsatzes im Berichtszeitraum und insbesondere im 3. Quartal 2014: Im Vorjahresvergleich erhöhte sich der Umsatz von 9,9 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2014. Vita 34 verbuchte im 3. Quartal 2014 einen **Umsatz** von 4,0 Mio. Euro, der damit etwa 17,0 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag (3. Quartal 2013: 3,4 Mio. Euro). Nach Geschäftsbereichen entfielen in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 rund 9,7 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Stammzellbanking und rund 0,4 Mio. Euro auf den Bereich Biotechnologie.

Im 3. Quartal 2014 beliefen sich die **Umsatzkosten** auf 1,7 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2014 erhöhten sich die Umsatzkosten insgesamt um 2,6 Prozent auf 4,3 Mio. Euro nach 4,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist auf die gestiegene Anzahl von Einlagerungen zurückzuführen.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** summierte sich im 3. Quartal 2014 auf 2,3 Mio. Euro (3. Quartal 2013: 2,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer Bruttomarge von 57,9 Prozent gegenüber 60,4 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Innerhalb der ersten neun Monate 2014 betrug das Bruttoergebnis insgesamt 5,8 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2013. Hieraus resultierte eine Bruttomarge von 57,5 Prozent nach 57,9 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** und Erträge beliefen sich im 3. Quartal 2014 auf 228 TEUR (3. Quartal 2013: 248 TEUR). Gegenüber den ersten neun Monaten 2013 stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge von 512 TEUR auf 705 TEUR im Berichtszeit-

raum. Dies ist in erhöhten Erträgen aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Biotechnologie begründet. Die **Summe der betrieblichen Erträge** belief sich im Berichtszeitraum insgesamt auf 10,8 Mio. Euro nach 10,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2013.

Die **Marketing- und Vertriebskosten** sanken leicht im 3. Quartal 2014 auf knapp 1,1 Mio. Euro nach über 1,1 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insgesamt verringerten sich die Marketing- und Vertriebskosten von 3,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2013 um 4,3 Prozent auf 3,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Die **Verwaltungskosten** beliefen sich im 3. Quartal 2014 auf rund 0,9 Mio. Euro (3. Quartal 2013: 0,8 Mio. Euro). Seit ihrer Übernahme Ende Dezember 2013 wird die Tochtergesellschaft stellacure GmbH im Konsolidierungskreis von Vita 34 ausgewiesen. Aufgrund der durch die Tochtergesellschaft zusätzlich entstandenen Kosten sowie Vergütungsaufwendungen an einen ehemaligen Vorstand der Vita 34 AG in Höhe von 0,1 Mio. Euro stiegen die Verwaltungskosten im Vorjahresvergleich insgesamt um 11,0 Prozent auf 2,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum (Vorjahreszeitraum: 2,1 Mio. Euro).

Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse und der optimierten Kostenstruktur erhöhte sich die zentrale Finanzkennzahl, das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** im Berichtszeitraum auf 1,6 Mio. Euro nach 1,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2013. Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg im Berichtszeitraum auf 0,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,7 Mio. Euro). Nachdem in den ersten neun Monaten 2013 bei einem **Ergebnis vor Steuern (EBT)** in Höhe von 0,6 Mio. Euro ein **Ertragssteueraufwand** von 0,3 Mio. Euro resultierte, fiel im Berichtszeitraum 2014 bei einem EBT in Höhe 0,9 Mio. Euro ein Ertragssteueraufwand von 0,4 Mio. Euro an.

Das **Periodenergebnis** stieg von 0,3 Mio. Euro nach den ersten neun Monaten 2013 auf 0,4 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Daraus ergibt sich bei einer durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien von 3.026.500 ein **Ergebnis je Aktie** von 0,16 Euro im Berichtszeitraum nach 0,11 Euro im Vergleichszeitraum 2013.

## Finanzlage

Ausgehend von einem **Periodenergebnis vor Ertragssteuern** in Höhe von 0,9 Mio. Euro nach den ersten neun Monaten 2014 (Vorjahreszeitraum: 0,6 Mio. Euro) entfiel mit 0,8 Mio. Euro der größte Anteil der nicht zahlungswirksamen Berichtigungen auf planmäßige Abschreibungen (Vorjahreszeitraum: 0,9 Mio. Euro). Im Nettoumlaufvermögen verbuchte Vita 34 im Berichtszeitraum einen Mittelzufluss von 132 TEUR (Vorjahreszeitraum: -107 TEUR). Somit lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** im Berichtszeitraum mit 1,7 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 1,3 Mio. Euro.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investierte Vita 34 in den ersten neun Monaten 2014 insgesamt 342 TEUR und damit 312 TEUR weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Investitionen in Sachanlagen betreffen insbesondere die Erweiterung der Lagerkapazitäten für Einlagerungen von Nabelschnurblut und -gewebe. Da Vita 34 bereits im Vorjahr ausreichende Lagerkapazitäten geschaffen hat, wurden im Berichtszeitraum mit 120 TEUR geringere Investitionen getätigt als im Vergleichszeitraum 2013 mit 447 TEUR. Im Vorjahreszeitraum wurden zudem Investitionen im Zusammenhang mit dem Umzug in den BioCube getätigt. Entsprechend lag der **Cashflow aus Investitionstätigkeiten** mit -0,3 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -0,6 Mio. Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum knapp 0,2 Mio. Euro nach -1,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Vita 34 vereinnahmte im Berichtszeitraum Investitionszuwendungen in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0 Euro). Im Vorjahreszeitraum waren zudem planmäßige Tilgungen für Darlehen angefallen, die nach Abschluss der Darlehensrückzahlung zum Ende des Geschäftsjahres 2013 entfielen.

Vita 34 verfügte zum 30. September 2014 über einen **Finanzmittelbestand** in Höhe von rund 4,5 Mio. Euro (30. September 2013: 2,8 Mio. Euro). Dies bildet eine solide Basis für weiteres Wachstum.

## Vermögenslage

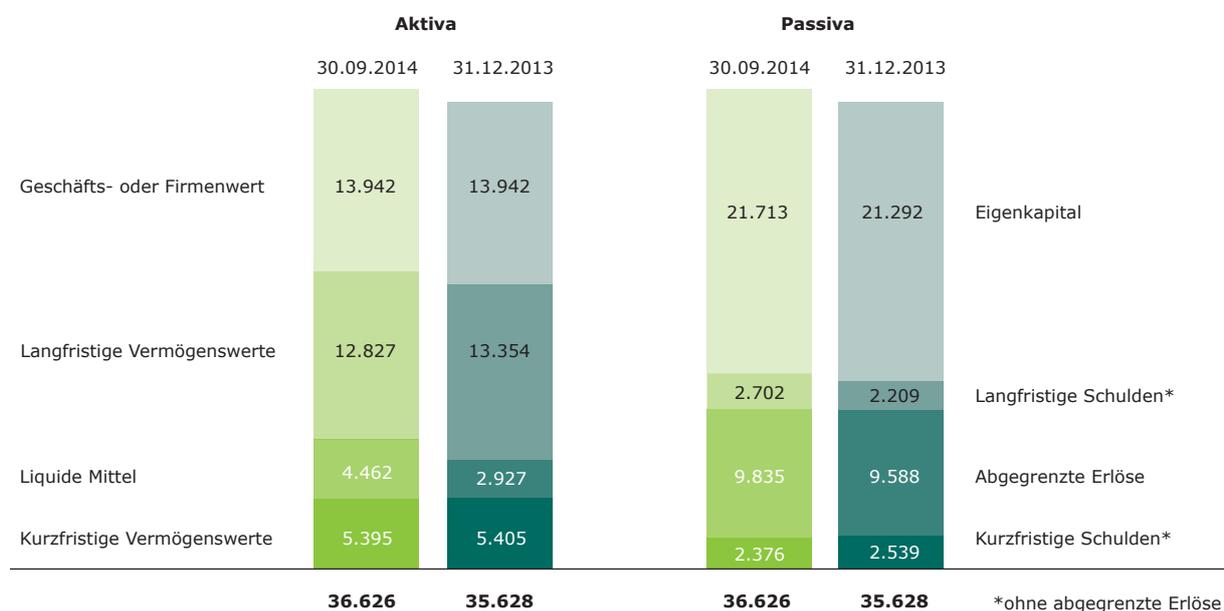
Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2014 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 35,6 Mio. Euro auf 36,6 Mio. Euro. Auf der Aktivseite der Bilanz beliefen sich die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. September 2014 auf 26,8 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 27,3 Mio. Euro). Darin enthalten ist insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwert mit unverändert 13,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2013. Dieser setzt sich aus den Einzelbewertungen der Vita 34 AG, der spanischen Tochtergesellschaft Secuvita, S.L. und dem Geschäftsbereich Biotechnologie zusammen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen im Berichtszeitraum auf 9,9 Mio. Euro nach 8,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 insbesondere aufgrund erhöhter **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** von 4,5 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 2,9 Mio. Euro).

Auf der Passivseite der Bilanz lag das **Eigenkapital** zum Stichtag 30. September 2014 aufgrund des positiven Periodenergebnisses bei 21,7 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 21,3 Mio. Euro). Daraus resultierte eine **Eigenkapitalquote** zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums von 59,3 Prozent nach 59,8 Prozent zum 31. Dezember 2013.

Die **langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** erhöhten sich von 10,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 auf 11,1 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 30. September 2014. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der latenten Ertragssteuern, der abgegrenzten Zuwendungen sowie der abgegrenzten Erlösen. Die **kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** sanken von 4,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 auf 3,8 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums. Dieser Rückgang ist unter anderem auf geringere Schulden aus Lieferungen und Leistungen von 1,0 Mio. Euro zum Stichtag 30. September 2014 (31. Dezember 2013: 1,1 Mio. Euro) zurückzuführen. Die **abgegrenzten Erlöse** summierten sich auf 9,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum (31. Dezember 2013: 9,6 Mio. Euro). Darunter werden die Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet und über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst werden.

## Bilanz (TEUR)



## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die besondere Bedeutung oder erhebliche Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

## Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken und Chancen der Vita 34 AG sind in den Abschnitten „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“, „Risiken des Unternehmens“ sowie „Chancen der künftigen Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 27. März 2014 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden ([www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)).

## Prognosebericht

### Ausblick

Im Rahmen des Prognoseberichts wird die erwartete, zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG – soweit es der aktuelle Kenntnisstand zulässt – für das Geschäftsjahr 2014 erläutert.

Vita 34 ist es gelungen, bei insgesamt gestiegenen Umsatzerlösen und einer optimierten Kostenstruktur die Profitabilität weiter zu steigern. Im 3. Quartal 2014 erzielte Vita 34 eine zusätzliche Umsatzsteigerung, die auf einen Einmaleffekt aufgrund von Prozessverbesserungen zurückzuführen ist. Basis für die im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2014 insgesamt positive Unternehmensentwicklung war die konsequente Fortführung der Wachstumsstrategie. Im Berichtszeitraum haben wir das Ziel verfolgt, zeitnah mit über 700 deutschen Partnerkliniken sowie Partnerkliniken im gesamten deutschsprachigen Raum Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe abzuschließen. Bis zum

Ende des Berichtszeitraums hat Vita 34 mit dem Großteil der Partnerkliniken in Deutschland und Österreich Verträge über die Entnahme von Nabelschnurgewebe abgeschlossen. Mit den Kooperationspartnern wurde innerhalb der ersten neun Monate 2014 die Nabelschnurgewebeeinlagerung in weiteren europäischen Ländern eingeführt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2014 verfolgt Vita 34 das Ziel, die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate weiter zu erhöhen und die positive Umsatzentwicklung fortzusetzen. Mit der Einlagerung von Nabelschnurgewebe hat sich Vita 34 ein Alleinstellungsmerkmal auf dem deutschen Markt geschaffen. Mit dem Zusatzprodukt eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, den Umsatz pro Kunde zu steigern und entsprechend einen positiven Beitrag zum Gesamtumsatz zu erzielen. In einzelnen europäischen Ländern entscheiden sich heute schon mehr als 50 Prozent der werdenden Eltern, die das Nabelschnurblut ihrer Kinder entnehmen und einlagern lassen, zusätzlich für die Konservierung des Nabelschnurgewebes. Hieraus ergeben sich Chancen für eine stärkere Marktpositionierung sowie zusätzliches Absatz- und Ertragspotenzial.

Mit der Erweiterung der Herstellungserlaubnis für das Separationsverfahren kann Vita 34 als einzige Stammzellbank in Europa die Gewinnung und Aufbereitung der Stammzellen über zwei alternative Verfahren anbieten und sich damit Vorteile bei der Akquise von Kunden und Kooperationspartnern eröffnen.

Aufgrund der im Jahresverlauf verzögerten Erteilung der behördlichen Genehmigungen für die Entnahme von Nabelschnurgewebe wird das operative Ergebnis (EBITDA) nach Einschätzung des Vorstands im Gesamtjahr 2014 unter den bisherigen Erwartungen, jedoch über dem Niveau des Vorjahres liegen. Mit der weiteren Erteilung der behördlichen Genehmigungen für die Entnahme und Einlagerung von Nabelschnurgewebe ist mit einer zunehmenden positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Jahr 2015 zu rechnen.

Durch die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie werden wir die Geschäftsentwicklung von Vita 34 langfristig positiv gestalten können. Die drei Säulen unserer Wachstumsstrategie – die Marktdurchdringung und -erschließung, die Entwicklung des Produktportfolios sowie der Ausbau unserer Forschungsinitiativen – bilden die Basis für Umsatz- und Ertragswachstum. Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der regenerativen Medizin belegt die guten Aussichten für die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens. Daher werden wir weiter das Ziel verfolgen, die starke Marktposition als Spezialist für die Kryokonservierung biologischer Materialien auszubauen.

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, im Oktober 2014

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth  
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich  
Finanzvorstand

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

# und -anhang

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Verkürzte Konzernbilanz	22
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	27



## Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	01.07.- 30.09.2014	01.07.- 30.09.2013	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>					
Umsatzerlöse		3.986	3.407	10.076	9.909
Umsatzkosten		-1.677	-1.349	-4.279	-4.171
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.309</b>	<b>2.058</b>	<b>5.797</b>	<b>5.738</b>
Sonstige betriebliche Erträge		253	273	764	675
Marketing- und Vertriebskosten		-1.094	-1.135	-3.337	-3.487
Verwaltungskosten		-899	-813	-2.327	-2.097
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-25	-25	-59	-163
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>544</b>	<b>358</b>	<b>838</b>	<b>666</b>
Finanzerträge		23	5	80	67
Finanzaufwendungen		-31	-22	-62	-111
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>536</b>	<b>341</b>	<b>856</b>	<b>622</b>
Ertragsteueraufwand	5	-229	-133	-435	-346
<b>Periodenergebnis / Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>307</b>	<b>208</b>	<b>421</b>	<b>276</b>
<b>Zurechnung des Periodenergebnisses / Gesamtergebnisses nach Steuern an die</b>					
Eigentümer des Mutterunternehmens		332	215	498	321
Anteile anderer Gesellschafter		-25	-7	-77	-45
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)</b>					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis (EUR)		0,11	0,07	0,16	0,11

## Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

TEUR	Anhang	30.09.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.942	13.942
Immaterielle Vermögenswerte		6.826	7.175
Sachanlagen		4.643	4.756
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		77	76
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.111	1.177
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		170	170
		<b>26.769</b>	<b>27.296</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		503	550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.968	2.762
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.924	2.093
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	4.462	2.927
		<b>9.857</b>	<b>8.332</b>
		<b>36.626</b>	<b>35.628</b>

## Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	Anhang	30.09.2014	31.12.2013
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		3.027	3.027
Kapitalrücklagen		23.950	23.950
Gewinnrücklagen		-4.949	-5.447
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		121	198
		<b>21.713</b>	<b>21.292</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		160	210
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Latente Ertragssteuern		430	31
Abgegrenzte Zuwendungen		1.118	974
Pensionsrückstellungen		54	54
Abgegrenzte Erlöse		8.366	8.169
		<b>11.068</b>	<b>10.378</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		986	1.127
Rückstellungen		113	148
Ertragsteuerverbindlichkeiten		96	58
Verzinsliche Darlehen		129	140
Abgegrenzte Zuwendungen		88	88
Sonstige Schulden		964	978
Abgegrenzte Erlöse		1.469	1.419
		<b>3.845</b>	<b>3.958</b>
		<b>36.626</b>	<b>35.628</b>

## Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
Anhang			
<b>Saldo zum 1. Januar 2013</b>	<b>3.027</b>	<b>23.950</b>	<b>-6.285</b>
Periodenergebnis			321
<b>Saldo zum 30. September 2013</b>	<b>3.027</b>	<b>23.950</b>	<b>-5.964</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2014</b>	<b>3.027</b>	<b>23.950</b>	<b>-5.447</b>
Periodenergebnis			498
<b>Saldo zum 30. September 2014</b>	<b>3.027</b>	<b>23.950</b>	<b>-4.949</b>

entfallendes Eigenkapital

	Rücklage für Währungs- differenzen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
	0	0	20.692	-436	238	20.494
			321		-45	276
	0	0	21.013	-436	193	20.770
	0	0	21.530	-436	198	21.292
			498		-77	421
	0	0	22.028	-436	121	21.713

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		856	622
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		804	866
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-32	-32
Finanzerträge		-80	-67
Finanzaufwendungen		62	111
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		28	93
+/- Vorräte		47	136
+/- Schulden		-155	-349
+/- Rückstellungen		-35	-331
+/- Abgegrenzte Erlöse		247	344
Gezahlte Zinsen		-62	-81
Gezahlte Ertragsteuern		2	-21
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>1.682</b>	<b>1.291</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-222	-207
Erwerb von Sachanlagen		-120	-447
Erhaltene Zinsen		22	14
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-320</b>	<b>-640</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		0	56
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		234	0
Veränderungen Darlehen		-61	-1.416
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>173</b>	<b>-1.360</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		1.535	-709
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		2.927	3.497
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)</b>	<b>4</b>	<b>4.462</b>	<b>2.788</b>

# Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

## 1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014 wurde am 23. Oktober 2014 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

### 2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2014 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderung an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten
- Änderung an IAS 39: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
- Änderung an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Änderung an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 10: Konzernabschlüsse

- IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12: Angabe zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IAS 27: Einzelabschlüsse
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen

Aus den ab 1. Januar 2014 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

### 3. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita, S.L., Madrid, Spanien
- stellacure GmbH, Hamburg, Deutschland.

### 4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

#### Übersicht Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

TEUR	30.09.2014	30.09.2013
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.462	2.788
	<b>4.462</b>	<b>2.788</b>

### 5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

#### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.01.- 30.09.2014	01.01.- 30.09.2013
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag / -aufwand	35	22
Latente Ertragsteuern		
auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-57	13
auf Verlustvorträge	457	311
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>435</b>	<b>346</b>

## 6. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Stammzellbanking“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe tätig;
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 80 TEUR und Finanzaufwendungen von 62 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 bzw. 2013.

### Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2014

TEUR	Stammzell- banking	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	9.734	342	10.076	0	10.076
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.196	446	1.642	0	1.642
Abschreibungen	681	123	804	0	804
EBIT (Betriebsergebnis)	515	323	838	0	838
Segmentvermögen	33.349	3.277	36.626	0	36.626
Segmentsschulden	-14.451	-462	-14.913	0	-14.913

### Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2013

TEUR	Stammzell- banking	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	9.562	347	9.909	0	9.909
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.293	239	1.532	0	1.532
Abschreibungen	776	90	866	0	866
EBIT (Betriebsergebnis)	517	149	666	0	666
Segmentvermögen	32.718	2.379	35.097	0	35.097
Segmentsschulden	-13.746	-581	-14.327	0	-14.327

## 6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 bzw. 2013:

### Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2014

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	8.010	2.066	10.076	0	10.076
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	400	0	400	-400	0
	<b>8.410</b>	<b>2.066</b>	<b>10.476</b>	<b>-400</b>	<b>10.076</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.693	-51	1.642	0	1.642
Abschreibungen	495	309	804	0	804
EBIT (Betriebsergebnis)	1.198	-360	838	0	838
Segmentvermögen	32.069	7.890	39.959	-3.333	36.626
Segmentsschulden	-11.547	-6.699	-18.246	3.333	-14.913

### Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2013

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	7.433	2.476	9.909	0	9.909
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	491	0	491	-491	0
	<b>7.924</b>	<b>2.476</b>	<b>10.400</b>	<b>-491</b>	<b>9.909</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.537	-5	1.532	0	1.532
Abschreibungen	560	306	866	0	866
EBIT (Betriebsergebnis)	977	-311	666	0	666
Segmentvermögen	30.240	8.202	38.442	-3.345	35.097
Segmentsschulden	-11.079	-6.593	-17.672	3.345	-14.327

DACH: Segment Deutschland, Österreich, Schweiz

## 7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 bzw. 2013:

Aufwendungen an nahestehenden Unternehmen und Personen		
TEUR	2014	2013
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
Aufsichtsratsvergütungen	68	20
Vorstandsgehälter	417	335
Sonstige Leistungen	15	10

Mit Herrn Dr. med. Eberhard F. Lampeter wurde in 2012 eine Vereinbarung über die vorzeitige Vertragsbeendigung zum 31. Juli 2012 geschlossen. Als Ausgleich der zugesagten variablen Vergütungsbestandteile wurden im Zeitraum 1. Januar 2014 bis 30. September 2014 Vergütungsaufwendungen in Höhe von 97 TEUR berücksichtigt.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013 wurden von einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden GmbH Dienstleistungen gegenüber dem Konzern erbracht. Die Aufwendungen des Konzerns für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen beliefen sich auf 30 TEUR.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014 wurden von einer Rechtsanwaltskanzlei, für die ein Aufsichtsratsmitglied tätig ist, Dienstleistungen gegenüber dem Konzern erbracht. Die Aufwendungen des Konzerns für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen beliefen sich auf 2 TEUR.

Leipzig, den 23. Oktober 2014  
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth  
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich  
Finanzvorstand

# Impressum

## Kontakt

Vita 34 AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40  
Fax: +49 341 48792-39  
E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

## Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig  
cometis AG, Wiesbaden

## Bildnachweise

Cover: [shutterstock.de](http://shutterstock.de) – 10375174

## Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

## Veröffentlichung

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 23. Oktober 2014 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

**Vita 34 AG**

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

E-Mail [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de) | [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) | [www.facebook.com/vita34](https://www.facebook.com/vita34)